

**II-1618 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 820/J A N F R A G E  
1984-06-19**

der Abgeordneten Ing.Gassner  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Neubesetzungen in den Aufsichtsräten des Verbund-  
konzerns und Angriffe auf die E-Wirtschaft

Die FPÖ hat bisher immer den angeblichen Postenproporz und den übermäßigen Einfluß der Politik in der Verstaatlichten bekämpft. Seitdem die FPÖ in der Regierung ist, ist sie nun selbst bestrebt, ihre Parteifreunde in der verstaatlichten Wirtschaft, insbesondere aber in der E-Wirtschaft unterzu-bringen. Für diese Behauptung hat kürzlich Vizekanzler und Handelsminister Dr.Norbert Steger selbst den Beweis geliefert.

Am 10.Mai 1984 wurde bei den Österreichisch-Bayrischen Kraft-  
werken (ÖBK) das bisherige Aufsichtsratsmitglied, Prokurist  
Dkfm.Erwin Leydolf, der Leiter der Konzernrevision in der  
Verbundgesellschaft, durch den Sekretär von Handelsminister  
Steger, Dr.jur.Volker Kier, ersetzt.

Am 22.Mai 1984 mußte im Aufsichtsrat der DoKW der international anerkannte Baufachmann, Dipl.Ing.Paul Oberleitner, ebenfalls Dr.Kier Platz machen.

Am 23.Mai 1984 zog der Bruder des ehemaligen FPÖ-Vizebürgermeisters von Klagenfurt, Vallon, Prof.Alfons Eugen Vallon, an Stelle von Baudirektor Dipl.Ing.Paul Oberleitner in den Aufsichtsrat der Draukraftwerke (ÖDK) ein. Oberleitner war sowohl bei den ÖDK als auch bei der DoKW der einzige Baufachmann im Aufsichtsrat.

Alle diese Neubesetzungen wurden nur möglich im Zusammenspiel der FPÖ mit der sozialistischen Fraktion im Verbundkonzern.

-2-

Mit seinen gleichzeitigen Angriffen auf die E-Wirtschaft (sie behauptete Halbwahrheiten) desavouiert Steger seinen Koalitionspartner. Denn wenn es wahr ist, daß die E-Wirtschaft Halbwahrheiten verbreitet, leichtfertige Behauptungen aufstellt und damit ihre Glaubwürdigkeit gefährdet hat (so Steger im Mittagsjournal vom 16.5.1984), so fällt dies auf die SPÖ zurück, die dreizehn Jahre lang maßgeblich für die Geschicke der E-Wirtschaft verantwortlich war.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

1. Welche Gründe waren maßgebend dafür, daß der anerkannte Bau- fachmann, Baudirektor Dipl.Ing.Paul Oberleitner, als Auf- sichtsratsmitglied der Donaukraftwerke AG und der Öster- reichischen Draukraftwerke AG abberufen und durch FPÖ-Ver- trauensleute ersetzt wurde?
2. Welche Gründe waren dafür maßgebend, daß der Leiter der Revisionsabteilung der Verbundgesellschaft, Prokurist Dkfm. Erwin Leydolf, aus dem Aufsichtsrat der Öster- reichisch-Bayrischen Kraftwerke AG abberufen und durch den persönlichen Sekretär des Handelsministers ersetzt wurde?
3. Welche Qualifikationen bringen die neuen FPÖ-Aufsichtsräte für die Ausübung ihres Amtes mit?
4. Welche Tatsachen berechtigen Sie, der E-Wirtschaft die Ver- breitung von Halbwahrheit und leichtfertigen Behauptungen vorzuwerfen?
5. Welche Konsequenzen werden Sie hinsichtlich der Geschäfts- führung der verstaatlichten Elektrizitätsversorgungsunter- nehmen auf Grund Ihrer Vorwürfe ziehen?